

## **Vorlage für die Frühjahrstagung 2007 der 46. Synode**

### **Zwischenbericht über die Umsetzungsplanung der Verwaltungsstrukturreform**

1. Rahmenbedingungen, Projektstart und Beauftragung eines Beratungsunternehmens
2. Projektplanung
3. Projektsachstandsbericht
4. Weiteres Vorgehen
5. Aussichten

#### **1. Rahmenbedingungen und Projektstart**

Zum Jahreswechsel 2006/2007 wurde für die Umsetzungsplanung der, auf der Herbsttagung 2006 der 46. Synode beschlossenen Verwaltungsstrukturreform (VStR.), eine synodale Arbeitsgruppe eingesetzt und eine hauptamtliche Geschäftsführung freigestellt.

Die erste Sitzung der AG Verwaltungsstrukturreform fand am 20. Dezember 2006 statt. Zum Vorsitzenden der AG VStR. wurde Herr jur. Oberkirchenrat Wolfram Friedrichs gewählt, zur Geschäftsführung wurde Kirchenamtmann Gerwin Kuhlmann bestimmt. Die Geschäftsführung wurde zum 1. Januar 2007 teilweise und zum 1. März 2007 vollständig freigestellt.

Bis heute hat die AG VStR. viermal und eine eingerichtete Unterarbeitsgruppe Kirchenbüros (UAG KB) fünfmal getagt.

In den Monaten Januar und Februar 2007 wurden

- Unterlagen und Arbeitsgruppenergebnisse der Vergangenheit gesichtet, zusammengetragen und bewertet,
- Gespräche mit der EKD und anderen Gliedkirchen geführt,
- Projektpläne entwickelt und abgestimmt,
- ein Projektbüro eingerichtet,
- eine Unternehmensberatung (aus 4 potentiellen Anbietern) ausgewählt.

Nach Sichtung und Auswertung der abgegebenen Angebote von vier Beratungsunternehmen, die alle im kirchlichen Umfeld Beratungsaufträge wahrgenommen haben, wurde in einer vorgelagerten Projektabstimmung mit Lischke Consulting aus Hamburg, ein Projektfahrplan vor den Hintergründen unserer oldenburgischen Besonderheiten entwickelt.

Am 13. März 2007 wurde die Unternehmensberatung Lischke Consulting nach empfehlender Beschlussfassung durch die AG VStR. und Beschlussfassung des Synodalausschusses mit der Projektbegleitung beauftragt.

Im März 2007 wurde in Abstimmung mit der Unternehmensberatung ein sechsköpfiges Kernteam eingesetzt, dass sich aus einem Mitarbeiter einer regionalen Kirchengemeindeverwaltung, drei ausgewählten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des OKR, einem Vertreter der Unternehmensberatung und der Geschäftsführung zusammensetzt. Die Aufgaben des Kernteams bestehen darin, der AG VStR. bereits vorbereitete, abgestimmte und geprüfte Beschlussvorlagen zu erarbeiten.

## **2. Projektplanung**

### **Maßnahmen und Arbeitspakete im Überblick.**

#### **2.1 Einzelarbeitspakete**

##### **Arbeitspaket 1 Projekteinrichtung**

- Initiierung Kernteam.
- Arbeitsaufnahme Kernteam und Beratung.
- Projektsetup und Bestandsaufnahme.
- Validierung und Vertiefung der Daten und Informationen.

##### **Arbeitspaket 2 Abteilungseinbindung**

- Einbindung und Integration der Abteilungen des OKR in die Planungen und Überlegungen zur Verwaltungsstrukturreform.
- Rollen- und Aufgabenverteilung.
- Initialworkshop mit Ergebnissicherung.
- Rückkopplungsworkshop mit Ergebnissicherung.

##### **Arbeitspaket 3 Gesetzeswerke**

- Ausgestaltung und Umsetzung der rechtlichen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen
- Umsetzung durch die Rechtsabteilung mit juristischem Support aus der AG Verwaltungsstrukturreform

##### **Arbeitspaket 4 Kirchenbüros**

- Ist-Analyse und Bestandsaufnahme mittels Workshops in Nord, Mitte und Süd für die heutigen Pfarramtssekretariate
- Konzeptionierung eines Aufgaben- und Leistungskataloges der künftigen Kirchenbüros
- Umsetzungsplausibilitätsprüfung im Kernteam.

##### **Arbeitspaket 5 Regionale Dienststellen**

- Ist-Analyse
- Vor Ort-Analysen
- Konzeptionierung eines Aufgaben- und Leistungskataloges der künftigen gemeinsamen Kirchenverwaltung
- Umsetzungsplausibilitätsprüfung im Kernteam.

## **Arbeitspaket 6 Verwaltung des OKR**

- Ist-Analyse
- Konzeptionierung eines Aufgaben- und Leistungskataloges der künftigen gemeinsamen Kirchenverwaltung
- Abstimmung mit den Abteilungsleitern
- Umsetzungsplausibilitätsprüfung im Kernteam.

## **2.2 Dauerarbeitspakete (laufend)**

### **Arbeitspaket 7 Querschnitt**

- Aus- und Bewertung der Projektdaten
  - Aufgaben (Produkte und Prozesse)
  - Struktur
  - Organisation
  - Standorte
  - Ausstattung
  - Personal
  - Finanzen
- Erarbeitung von Mengengerüsten, Maßnahmen und Folgen durch das Kernteam

### **Arbeitspaket 8 Veränderungsbilanz**

- Darstellung der Veränderungen
  - Ist- und Sollstruktur
  - Aufsicht und Dienstleistung
  - Steuerungselemente

### **Arbeitspaket 9 Dokumentation**

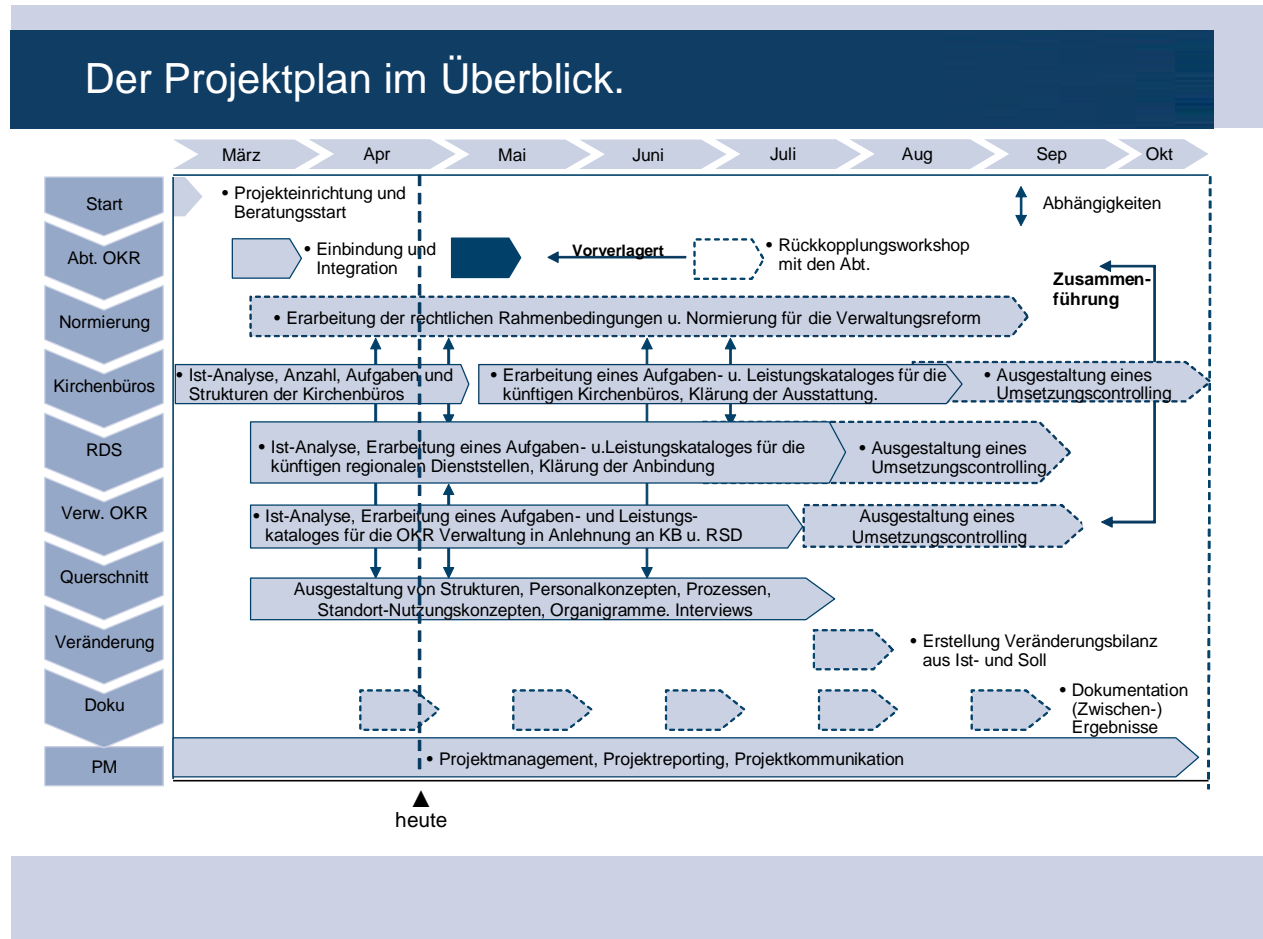
- Dokumentation
- Ergebnissicherung
- Meilensteine
- Gremienarbeit
- Reporting und Dokumentation der Arbeitsschritte und Ergebnisse

### **Arbeitspaket 10 Projektmanagement**

- Projektmanagement
- Projektreporting
- Maßnahmenmanagement
- Durchführung durch Geschäftsführung und Beratung

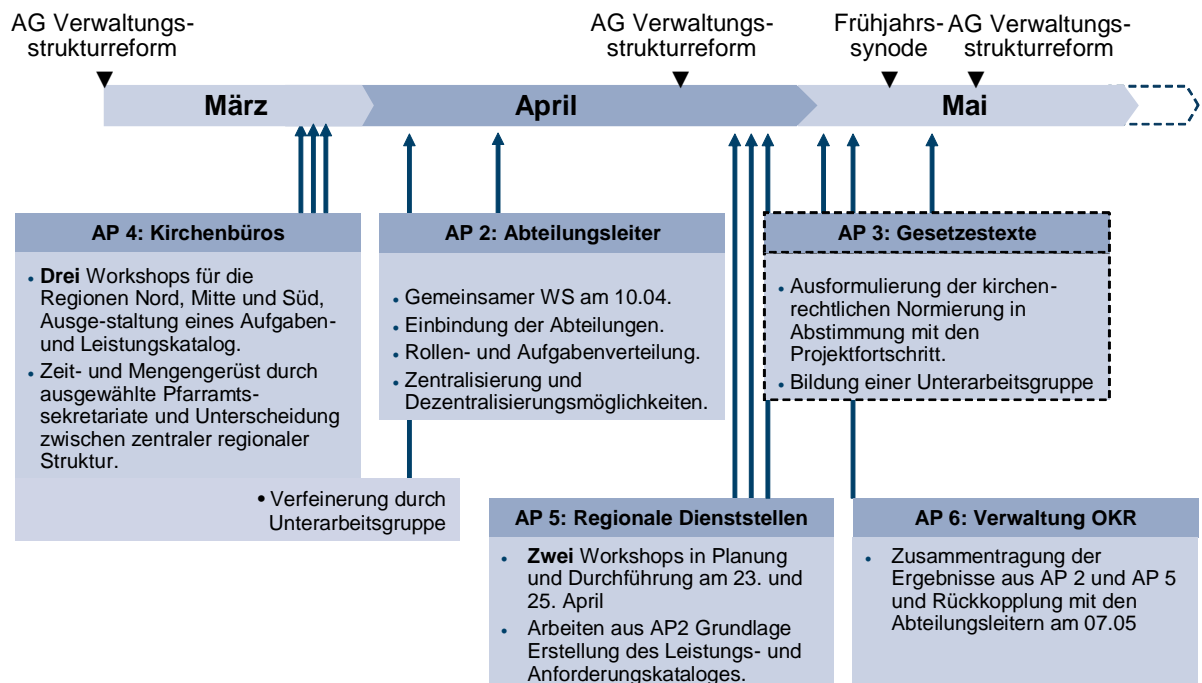
### 3. Projektsachstandsbericht

Stand: 23. April 2007



Der obere Folienausschnitt zeigt den Stand der Projektarbeiten im Gesamtüberblick, bezogen auf die Arbeitspakete und die Zeitschiene zum Erstellungsdatum der Synodenvorlagen. Bis zur Tagung der 46. Synode am 10. und 11. Mai 2007 werden weitere konkrete Arbeiten erfolgt sein, diese werden bezogen auf die Arbeitspakete in dem unteren Folienausschnitt aufgezeigt.

## Bisheriger Stand der Arbeiten und Workshops in den Kernarbeitspaketen im Überblick.



#### 4. Weiteres Vorgehen in den Arbeitspaketen

Im **Arbeitspaket 3 Gesetzeswerke** werden nach Beschlussfassung der AG VStR. zwei weitere Unterarbeitsgruppen eingerichtet, die sich zum einen mit den **arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen** hinsichtlich der zentralen Anstellungsträgerschaft und zum anderen mit der, durch die **Verwaltungsstrukturreform notwendigen Änderungen der Kirchenordnung**, befassen.

Im **Arbeitspaket 4 Kirchenbüros** werden die drei regionalen Workshops auf- und nachbereitet, eine erarbeitete Kernprozessmatrix in der Unterarbeitsgruppe Kirchenbüros ergänzt und zur Rückkopplung an die neunzehn teilnehmenden Kirchengemeinden versandt. Aus den Rückläufen soll ein abschließendes Bild über die Kirchenbüros gewonnen, regionale Besonderheiten in den Blick und eine Zeiteinteilung für die einzelnen Kernprozesse erarbeitet werden.

Im **Arbeitspaket 5 Regionale Dienststellen** werden in zunächst zwei Workshops für die bestehenden Verwaltungsstellen Abstimmungen zu einem, als Grundlage für die weiteren Beratungen eingebrachten Produktplan, vorgenommen und den Leiterinnen und Leitern Gelegenheit gegeben ihre Anregungen, Ergänzungen und Vorschläge einzubringen. Diese werden dann im Kernteam in den Produktkatalog eingearbeitet und in die Abteilungen des ORK gespiegelt.

Im **Arbeitspaket 6 Verwaltung des OKR** wird nach einem Auftaktworkshop ebenfalls der Produktplan an die Abteilungsleitungen gegeben, um Anregungen, Ergänzungen und weiterführende Vorschläge zu erhalten. In einem Rückkopplungworkshop werden die dortigen Vorstellungen dann besprochen und ggf. eingearbeitet. Das Kernteam wird anschließend die Ergebnisse der Regionalen Dienststellen und der Abteilungen des OKR übereinanderlegen und eine erste gemeinsame abgestimmte Fassung des Produktplans entwickeln und in die AG VStR. einbringen.

Im **Arbeitspaket 7 Querschnitt** wird das Kernteam die gewonnenen Daten und Informationen in Umsetzungsvorschläge einarbeiten. Der Produktplan wird durch Zuordnung zu Organisationseinheiten ergänzt und Prozessabläufe beschrieben. Es werden Vorschläge zur künftigen Organisationsstruktur und zum Personaleinsatz entwickelt.

Im **Arbeitspaket 8 Veränderungsbilanz** werden dann anhand eines Ist- Sollabgleichs die Veränderungen aufgezeigt und die Grundlage zur Bewertung der Einsparungserfolge gelegt.

Im **Arbeitspaket 9 Projektdokumentation** werden alle Daten, Informationen, Ergebnisse und Protokolle zusammengetragen und dokumentiert.

## 5. Aussichten

In drei **Infoveranstaltungen** für das durch die Verwaltungsstrukturreform betroffene Personal soll im Verlauf der Umsetzungsplanung über die aktuellen Zwischenstände informiert werden. Die erste Informationsveranstaltung fand bereits am 22. Februar 2007 statt und wurde mit breitem Interesse von rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besucht. Weitere Termine sind der 25. Mai und der 22. November 2007. Wir sind bemüht die Mitarbeiterschaft nicht nur regelmäßig über Zwischenstände zu informieren und damit auch für eine **breite Akzeptanz** zu werben, sondern auch durch einen intensiven Kontakt zur Mitarbeitervertretung zu beteiligen.

Das enge Zeitgerüst für die Umsetzungsplanung eines so großen und umfassenden Strukturreformprojektes zwingt uns immer wieder zu einer **hohen Projektgeschwindigkeit** und kurzfristigen Einladungen zu Arbeitsterminen. Hierfür wird uns regelmäßig Kritik entgegengebracht, da sich Teilnehmer/innen nur sehr eingeschränkt vorbereiten können. Wir hoffen, dass uns nach Erhebung all der vorher beschriebenen Daten und Informationen zur Vertiefung der Arbeiten ein ruhigeres Fahrwasser erwartet. In ersten Ansätzen zur Umsetzung der Strukturreform empfehlen die Beratungsunternehmen eine **zügige Umsetzung in 2008 für alle Verwaltungseinheiten**, da lange Umstellungszeiten nur zu einem Aushöhlen des Kerns der Überlegungen führen und die Akzeptanz für die beschlossenen Maßnahmen reduzieren.

Uns ist deutlich bewußt, dass eine erfolgreiche Umsetzung der Verwaltungsstrukturreform eng an eine zeitnahe, umfassende und qualitativ hochwertige Umsetzung von Maßnahmen aus dem **Kirchennetzprojekt** gekoppelt ist. Jeder Workshop, jedes Gespräch kommt auf unsere technische Infrastruktur zu sprechen. Es erfolgt daher eine regelmäßige Abstimmung

zwischen den direkt im Stab des Referates II des OKR angeordneten Projekten Kirchennetz und Verwaltungsstrukturreform.

Zur **Vereinheitlichung der künftigen Personalverwaltung** und zur **Umsetzung der zentralen Anstellungsträgerschaft** wird derzeit der Einsatz einer Personalmanagementsoftware geprüft und vorbereitet.

Der flächendeckende Einsatz von NAVISON K für die Regionalen Dienststellen und den OKR zur **Einführung einer einheitlichen Finanzbuchhaltung**, Haushaltsplanung und Haushaltsbewirtschaftung wird angeschoben.

Überlegungen hinsichtlich des Einsatzes einer flächendeckenden Kindertagesstättenverwaltungssoftware (KION) und Friedhofsverwaltungssoftware werden angestellt. Diese würden dann auch großen Einfluss auf die künftige Wahrnehmung von Verwaltungsaufgaben nach sich ziehen.

Alles in Allem befinden wir uns trotz eines leichten Rückstands im **Arbeitspaket 3 Gesetzeswerke**, wegen vorgezogener Workshops, im Zeitplan und gehen von einer beschlussreifen Vorlage zur Umsetzung der Verwaltungsstrukturreform zur Herbsttagung der 46. Synode aus.

Wolfram Friedrichs  
(Vorsitzender)

Gerwin Kuhlmann  
(Geschäftsführer)